

Geschäftsbericht 2013

40 Jahre Metec

erstes Metec Produkt Taschenrechner mit Brailleausgabe



Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2013

1.) Gesamtwirtschaftliche, brachenbezogene Rahmenbedingungen

Die Marktentwicklung im Inland war gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Im Ausland verstärkte sich der Wettbewerb durch kostengünstige Produkte aus Fernost. Hier hoffen wir durch unsere neue Braillezeilengeneration die Umsätze wieder zu steigern. Im Medizintechnikbereich konnten Mehrumsätze realisiert werden. Diese blieben aber dennoch hinter den Erwartungen zurück, da sich die Markteinführung von Neuentwicklungen bei unserm Kunden deutlich verzögerte.

2.) Marktlage:

Im Braillebereich blieb das Geschäftsjahr 2013 hinter den Erwartungen zurück. Der Umsatz ging im Inland um ca. 10 % zurück. Dies lag hauptsächlich am Übergang zu einer neuen Gerätereihe bei unserem Hauptkunden. Dort werden nun deutlich kostengünstigere Zeilen (ca. -10%) eingesetzt. Im Ausland konnten die Vorjahresumsätze ebenfalls nicht ganz erreicht werden. Hier wird mit einer neuen Brallezeilengeneration gegengesteuert. Damit erwarten wir in 2014 wieder eine deutliche Steigerung. Im Medizinbereich und im Bereich der eigenen Geräte konnten die Umsätze gesteigert werden. Weitere deutliche Steigerungen waren im F&E Bereich durch div. geförderte Projekte zu verzeichnen. Damit ergab sich für 2013 ein insgesamt positives Ergebnis.

3.) Personalentwicklung:

Im Bereich Personal gab es im Geschäftsjahr nur wenige Veränderungen. In der Entwicklungsabteilung wurde projektbezogen eine Mitarbeiterin ab Oktober 2013 eingestellt. Eine Mitarbeiterin in der Montage war ab April im Mutterschaftsurlaub. Parallel hierzu wurde eine Mitarbeiterin in Teilzeit und eine Mitarbeiterin in geringfügiger Beschäftigung neu eingestellt.

4.) Forschung und Entwicklung:

Im Geschäftsjahr war das Unternehmen an drei geförderten Projekten beteiligt, welche sich alle mit taktilen Flächendisplays beschäftigen. Dabei handelt es sich um zwei Europäische Projekte und ein Nationales.

Weitere Entwicklungen wurden im Bereich der Braillezeilen vorangebracht. Hier wurden vor allem Geräte, die unser neues P20 Modul beinhalten, weiterentwickelt.

Im Bereich der Medizintechnik konnte die Produktpalette nicht vergrößert werden.

5.) Unternehmenszahlen:

Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr 2013 insgesamt um ca. 11 % auf T€ 2.054 erhöht.

Die F& E Zuschüsse aus den geförderten Projekten erhöhten sich von T€ 62 in 2012 auf T€ 170. Der F& E Aufwand erhöhte sich dabei geringfügig auf ca. T€ 380.

Der Materialaufwand ist von T€ 863 auf T€ 953 gestiegen. Hier ist aber zu berücksichtigen, dass dies durch Abrechnungsmodalitäten der EU-Projekte bedingt ist. Der reale Materialaufwand ist gegenüber 2012 etwas gesunken. Hier haben sich die betrieblichen Verbesserungen bemerkbar gemacht.

Die Personalkosten sind aufgrund von Umstrukturierungen und Einsparmaßnahmen um T€ 53 gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um ca. 2 %.

Damit ergibt sich für das Jahr 2013 ein Jahresüberschuss von €4.278,16

6.) Chancen und Risiken

Vermögenslage:

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft hat sich bedingt durch den Rückgang der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen etwas verringert. Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unserer Verbindlichkeiten halten wir stabil.

Ertragslage:

Unsere wesentliche Ergebnisquelle stellt die Braille-Modulherstellung mit ca. 70 % der Gesamtleistung dar. Diese Umsätze sind stark von Konjunktur und Preiswettbewerb abhängig. Im Medizintechnik-Bereich konnte in 2013 eine leichte Umsatzsteigerung erzielt werden.

Unsere Materialaufwendungen konnten wir im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig verringern. Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr weiter verringert, so dass unsere Beschäftigungslage als gut zu bezeichnen ist.

Gesamteinschätzung:

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld und sinkenden Preisniveau. Vor dem Hintergrund unserer guten Innovationskraft sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Stuttgart, im Mai 2014

Uwe Grotz
Vorstand

BERICHT DES AUFSICHTSRATS für das Geschäftsjahr 2013

Im Geschäftsjahr 2013 wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand, Herrn Grotz, in vier planmäßigen Sitzungen am 20.02., 13.05., 17.07. und 13.11.2013 umfassend über die geschäftliche Entwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie besondere Ereignisse informiert. Im Jahre 2013 haben zwischen den Aufsichtsratssitzungen mehrere persönliche und telefonische Besprechungen zwischen den Herren Grotz, Schäfer und dem Unterzeichner stattgefunden.

Herr WP Häfner hat den vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2013 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2013 hat sich wie erwartet gegenüber 2012 deutlich verbessert. Die Kostensenkungen und Einsparungen haben sich nachhaltig ausgewirkt, so dass wir uns mit der sogenannten schwarzen Null auf einem guten Weg befinden. Unverändert ergeben sich bilanziell keinerlei Probleme bei dem ausgewiesenen Stammkapital und den Kapitalrücklagen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2013 bis zum 04.06.2014 einstimmig festgestellt. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstands einstimmig an, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Auch für das Geschäftsjahr 2013 dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Einsatz und Intensität ihrer Tätigkeit, ohne die sich das gegenüber 2012 deutlich verbesserte Ergebnis nicht hätte erzielen lassen.

Stuttgart, im Juni 2014
gez. Bürkle
Aufsichtsratsvorsitzender

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Metec Ingenieur-AG

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Metec Ingenieur AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 28.05.2014

econne Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Diplom-Ökonom Frank Häfner
Wirtschaftsprüfer

BILANZ

Metec Ingenieur-AG
Stuttgart

zum

31. Dezember 2013

AKTIVA

PASSIVA

A. Anlagevermögen

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände
- II. Sachanlagen
- III. Finanzanlagen

233.508,00
48.910,50
700,00

Geschäftsjahr
EUR

283.118,50

Vorjahr
EUR

304.979,50
86.384,00
700,00
392.063,50

A. Eigenkapital

- I. Gezeichnetes Kapital
eigene Anteile
- II. Kapitalrücklage
- III. Gewinnrücklagen
- IV. Verlustvortrag
- V. Jahresüberschuss
- VI. Bilanzgewinn

384.000,00
6.912,00-

Geschäftsjahr
EUR

377.088,00
452.938,63
6.358,48
199.763,52-
4.278,16
0,00

Vorjahr
EUR

384.000,00
0,00
384.000,00
452.938,63
8.898,48
0,00
0,00
199.763,52-

B. Umlaufvermögen

- I. Vorräte
- II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
- III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

669.222,67
42.898,70

Geschäftsjahr
EUR

739.537,59

Vorjahr
EUR

667.965,26
124.146,73
253,17
792.365,16

B. Rückstellungen**C. Verbindlichkeiten**

1.184.428,66

Geschäftsjahr
EUR

1.022.656,09

Vorjahr
EUR

1.184.428,66

Handelsrecht